

Pressemitteilung

1822-Schulkünstlerprojekt

Frankfurt, 29. Mai 2017

Helmholtzschule beendet viertes Schulkünstlerprojekt

Schulkünstler agieren außerhalb des Stundenplans auf freiwilliger Basis mit den Schülern, die Lust auf die Begegnung mit einem echten Künstler und das von ihm angebotene Thema haben. In diesem Schuljahr arbeiteten die Projektteilnehmer mit dem freischaffenden Künstler und Projektdesigner Dominikus Landwehr. Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist eine gemeinsame Initiative der Schule, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Stiftung der Frankfurter Sparkasse.

Am Montag, 29.05. stellten die Projektteilnehmer in der Helmholtzschule ihre künstlerische Neugestaltung einer nahezu 50 m langen Schulhofmauer im Rahmen einer Finissage vor.

50 Meter Mauerbild!

Dieses Mauerbild erarbeiteten über 40 Schülerinnen und Schülern mit Hilfe von Dominikus Landwehr und der Kunstlehrerin Tina Baumung im vergangenen Jahr in vielen Arbeitsschritten.

Der erste Schritt, eine eigenständige Wettbewerbsausschreibung, die nach Motiven für die eigens dafür hellgrau gestrichene Mauer suchte und die die Erhöhung der Schulidentifikation zum Ziel hatte, nahm eine andere Schülergruppe auf. Diese Gruppe sichtete und sortierte die Bildideen und entwickelte auch eigene Motive. Im Folgenden fand eine Auswahl der Motive statt und die farbliche Gestaltung des Hintergrunds, im Bezug auf die Flächenbewältigung der großen Wand. Die Planung wurde durch das Arrangement der jeweiligen Motive und ihrer bildnerischen Verbindungen abgeschlossen. Einzelmotive stehen nun neben kleinen Erzählungen. An einem Wochenende wurde die Planung in die Tat umgesetzt und die Motive in ihrer finalen Gestaltung mit verschiedenen Techniken, wie Malerei, Graffiti, Mixed Media und Blow-Up-Verfahren, an die Wand gebracht.

Mit dem diesjährigen Projekt hatte die Schule sich zum Ziel gesetzt eine künstlerische Arbeit an der Schule zu realisieren, die aus der Initiative von Schülerinnen und Schülern entstanden ist und die für die Schulgemeinde sichtbar auch nach dem Projektjahr bleiben wird.

Zum Künstler Dominikus

Dominikus Landwehr, Jahrgang 1970, lebt in Frankfurt am Main und arbeitet seit 2003 als freischaffender Künstler und Projektdesigner von künstlerischen, kulturellen und soziokulturellen Projekten. Von der Idee über die Entwicklung und Organisation bis hin zur Durchführung ist er auf vielfältige Weise in der kulturellen Bildung aktiv.

In ständig wechselnden Settings sind die wiederkehrenden künstlerischen Mittel Zeichnung und Malerei, plastische Prozeduren, Licht, Video, Performance und Aktion. Häufig, aber nicht grundsätzlich, ergeben sich hier eher großformatige Produkte.

Seite 2 von 2
Frankfurt, 29. Mai 2017

Ursprünglich aus der Malerei kommend arbeitet er seit vielen Jahren interdisziplinär orientiert mit ständig wechselnden Ausdrucksmedien und experimentiert mit verschiedenen Projektformaten für die unterschiedlichsten Bedarfsgruppen. In der Öffentlichkeit erscheinen fast ausschließlich seine soziokulturellen Projekte. In der eigenen künstlerischen Arbeit forscht Landwehr derzeit an der Präzisierung von Annäherungen künstlerisch-plastischer Gegenstände an die Schussbahnen von Luftgewehrkegeln in einer Serie von temporären Installationen.

Ziel des 1822-Schulkünstlerprojektes

Die Stiftung der Frankfurter Sparkasse will mit ihrem Schulkünstlerprojekt Kunstschaffende, Schüler und Lehrer in Kontakt miteinander bringen und den Schulalltag in den unterschiedlichen Fächern außerhalb des Regelunterrichts bereichern. Dies bedeutet für die Stiftung der Frankfurter Sparkasse Basisarbeit in der Förderung von Kunst und Kultur, da in der Schule die Grundlagen für ein Interesse an künstlerischer Arbeit geschaffen werden.

„Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist für die Schule, die Schüler und die beteiligten Kunstschaffenden eine anstrengende Sache. Viel Koordinationsaufwand ist nötig, viel Offenheit und Flexibilität. Das Projekt hier an der Helmholtzschule beweist eindrucksvoll, wie erfolgreich eine solche Aktion in den Schulalltag integriert werden kann“ unterstrich Ottilie Wenzler, Geschäftsführerin der Stiftung der Frankfurter Sparkasse.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Astrid Dienst
Kommunikation
Neue Mainzer Str. 47-53
Frankfurt am Main
Telefon 069 2641-4767
astrid.dienst@frankfurter-
sparkasse.de

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet der Frankfurter Sparkasse (www.frankfurter-sparkasse.de) unter dem Pfad

Ihre Sparkasse/Presse-Center/Aktuelle Meldungen